



Stacheldraht, wie im Vordergrund, gehört zur Ausstellung betonen (v.l.) Lehrerin Carolin Schlieck, Stephan Wengler, Randi Fechter und Kimberly Achenbach –FOTO: GESAMTSCHULE

# Eindrücke aus Majdanek in Texten, Fotos und Bildern

## Gesamtschüler gestalten Ausstellung

**WALTROP.** Ihre Eindrücke von einem Fachpraktikum in der Gedenkstätte des Konzentrationslagers Majdanek in Polen haben Gesamtschüler jetzt zu einer Ausstellung verarbeitet, die im Foyer der Waltroper Gesamtschule zu sehen ist.

„Filme oder Bilder von Konzentrationslagern zu sehen, garantiert auch heute noch Eindruck hinterlassende Momente bei den meisten Menschen“, heißt es in einer Mitteilung der Schule. Zwei Wochen ein Fachpraktikum in der Gedenkstätte des Konzentrationslagers zu absolvieren, erfordere jedoch weit mehr: „Hier ist die Bereitschaft zur Auseinanderset-

zung mit der eigenen Geschichte gefragt.“ Zudem werde von den Fachpraktikanten des 12. Jahrgangs Mut und Sensibilität verlangt, wenn sie am Ort des Verbrechens mit Zeugen und Zeugnissen dieses dunkelsten Kapitels deutscher Geschichte aufeinandertreffen.

Mit ihren Facharbeiten und Dokumentationen zu diesen 14 Tagen – jedes Jahr führt die Gesamtschule ein solches Fachpraktikum durch – stellen die zukünftigen Abiturienten dar, wie sie dieser Herausforderung begegnet sind.

Seit dem Holocaust-Gedenktag am vergangenen Montag können die Ergebnisse in einer Ausstellung im Fo-

yer der Gesamtschule an der Brockenscheidter Straße angeschaut werden. Neben ausgewählten Texten und Fotos, die die Schüler erstellt haben, sind auch gemalte Bilder und Objekte zu sehen, die eine sehr individuelle Herangehensweise ausdrücken.

**INFO** Für Interessierte ist die Ausstellung täglich von 8 bis 16 Uhr zugänglich. Kurse oder Schulklassen, die eine Führung oder Diskussion mit den Autoren der Ausstellung wünschen, werden gebeten, einen Termin mit der betreuenden Lehrerin Carolin Schlieck zu vereinbaren (☎ 7 85 30)